

Kurzbiographie von St. Willehad - Erster Bischof von Bremen



Nach seiner wahrscheinlichen Erziehung in der Schule von York kam W. 765/770 nach Friesland, wo er z.T. mit Erfolg predigte und nicht selten in höchste Lebensgefahr kam.

Seit 780 missionierte er im Auftrage Karls d. Gr. an der Unterweser (Gau Wigmodi), musste dann allerdings beim Sachsenaufstand von 782 fliehen und benützte nun die Zeit zu einer Pilgerschaft nach Rom. Nach seiner Rückkehr von dort lebte er für 2 Jahre im Kloster Echternach. Nachdem Widukind 785 getauft worden war, ging W. in sein früheres Missionsgebiet zurück, das er erweiterte und zu organisieren begann. Bremen wurde Mittelpunkt. Am 13. Juli 787 erfolgte seine Konsekration zum Missionsbischof. Als solcher weihte er an Allerheiligen 789 den 1. Dom in Bremen, der aus Holz bestand.

Als das Bistum Bremen im Jahre 805 errichtet wurde, war W. bereits in der Ewigkeit. Berühmt waren seine Frömmigkeit, seine Tätigkeit, sein Streben nach wahrer Wissenschaft. 860 kamen seine Gebeine durch Erzbischof Ansgar in den Dom von Bremen, von dort wurden sie in der Reformationszeit entwendet. W. wurde im Mittelalter sehr verehrt; In Bremen-Hamburg, Hildesheim, Osnabrück, Münster. In der Kunst wird er dargestellt mit bischöflichen Gewändern mit Kirchenmodell und zerstörten Götzenbildern.

